

FEIER DER PRIESTERWEIHE

Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu
Freitag, 28. Juni 2019
Hoher Dom zu Köln



„Brannte nicht unser Herz in uns, als Er unterwegs
mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“
(Lk 24,32)

Titelbild: JANET BROOKS GERLOFF, Unterwegs nach Emmaus, 1992,
Benediktinerabtei Kornelimünster, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019.

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, dass Sie zu unserer Priesterweihe gekommen sind. Viele haben uns auf unserem Lebensweg in Liebe und Freundschaft, mit Rat und Tat und nicht zuletzt im Gebet begleitet. Jedem Einzelnen danken wir dafür von Herzen!

Die Geschichte des Erzbistums Köln reicht bis in das Jahr 313 zurück, als mit dem Heiligen Maternus erstmals ein Kölner Bischof erwähnt wird. Wahrscheinlich stand bereits zu seiner Zeit die Bischofskirche im Bereich des heutigen Domes am damaligen Stadtrand. Spätestens im sechsten Jahrhundert zur Zeit der Merowinger gab es nachweislich eine große Kirche, von der heute noch das Taufbecken besichtigt werden kann.

Im Jahr 1164 überließ Kaiser Friedrich I. Barbarossa dem Kölner Erzbischof Rainald von Dassel als Dank für seine Unterstützung beim Italienfeldzug die Gebeine der Heiligen Drei Könige. Der Erzbischof ließ sie von Mailand und Köln übertragen und verstand es geschickt, die bis dahin nahezu unbekannteren Reliquien in weiten Teilen der Christenheit bekannt zu machen. So wurde der Kölner Dom zu einem der bedeutendsten Pilgerorte Europas. Damals entstand der Dreikönigenschrein, das größte erhaltene Goldschmiedewerk des hohen Mittelalters in Europa.

Wenige Jahre später wurde 1248 der Grundstein für den heutigen gotischen Dom gelegt, dessen Hochchor gut 70 Jahre später geweiht wurde. Die in bedeutenden Teilen erhaltene Ausstattung des Hochchores ist in ihrer künstlerischen Qualität einzigartig.

Anfang des 16. Jahrhunderts änderten sich jedoch der architektonische Geschmack und die finanziellen Möglichkeiten der Kölner Dombauherrn. Die Arbeiten an der halbfertigen Kathedrale wurden eingestellt. Erst 1842 entschied man sich, den Dom zu vollenden, was schließlich 1880 gelang. Heute besuchen den Dom täglich rund 30.000 Pilger und Touristen.

Neben dem goldenen Dreikönigsschrein am Hochaltar zählen das Gero-Kreuz (10. Jh., linkes Seitenschiff, vor dem Eingang zur Sakristei), die Mailänder Madonna (13. Jh.) sowie der Altar der Kölner Stadtpatrone (15. Jh., beide in der Marienkapelle im rechten Seitenschiff) zu den wichtigen Sehenswürdigkeiten. Viel Aufmerksamkeit zieht auch das neue Fenster des Südquerhauses von Gerhard Richter aus dem Jahr 2007 auf sich: Die insgesamt 11.263 Quadrate von 9,6 cm Kantenlänge bestehen aus mundgeblasenem Echt-Antikglas in 72 verschiedenen Farbtönen.

Von den weisen Magiern aus dem fernen Osten heißt es im Matthäusevangelium: *Als sie den Stern und Maria mit dem Jesuskind sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie fielen nieder und beteten IHN an.* Millionen von Pilgern haben es ihnen in den vergangenen Jahrhunderten gleich getan, wenn sie zum Schrein der Heiligen Drei Könige kamen.

In dieser Tradition stehen wir sieben Weihekandidaten. Jeder von uns hat einen langen Weg zurück gelegt, bevor wir heute vor Jesus Christus niederknien und uns ihm ganz hingeben wollen. Lassen Sie uns gemeinsam darum bitten, dass wir seinen Stern nie aus dem Blick verlieren und bei seinem Anblick immer wieder von sehr großer Freude erfüllt werden.

Dr. Christian Jasper

Henrik Land

Br. Josef San Torcuato OSB

Tomasz Wojciechowski

Robert Knežević

Tobias S. Menke

Alvaro Tuj Oreno

vor Beginn

Einführung in die Weiheliturgie

durch den Spiritual des Erzbischöflichen Priesterseminars in Köln,
Domkapitular Prälat Josef Sauerborn

zum Einzug

Matthias Haarmann
Improvisation

Sonja Poorman
Jubilate Deo

Eingangslied

T: Marie Luise Thurmair [1941] 1946
M: Melchior Vulpius 1609

1 Der Geist des Herrn er - füllt das All
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal,
mit Sturm und Feu - ers - glu - ten;
er lässt die Was - ser flu - ten.
Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Licht er - hebt die
Schöp - fung ihr Ge - sicht, froh-lo-ckend: Hal - le - lu - ja.

- 2 Der Geist des Herrn erweckt den Geist / in Sehern und Propheten, / der das Erbarmen Gottes weist / und Heil aus allen Nöten. / Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; / die Hoffnung hebt sich wie ein Lied / und jubelt: Halleluja.
- 3 Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, / die Erde zu erlösen; / er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, / und bricht die Macht des Bösen. / Als Sieger fährt er jauchzend heim / und ruft den Geist, dass jeder Keim / aufbreche: Halleluja.
- 4 Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend: Halleluja.

*Chorsatz: Leo Langer (*1952)*

Liturgische Eröffnung und Begrüßung
durch Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki

Allgemeines Schuldbekennntnis

Der Bischof lädt zum Schuldbekennntnis ein, das alle gemeinsam sprechen.

Alle: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe
- ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken -
durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.

Bischof: Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns
die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.

Alle: Amen.

Gloria

T: Liturgie
M: Klaus Wallrath 2008 (Kv: Team Düsseldorfer Kantorenkonvent 2008)

Kv Eh - re, Eh - re sei Gott, Eh - re sei Gott in der
Hö - he und Frie - de, Frie - de auf Er - den den
Men - schen sei - ner Gna - de.

Verse vom Chor gesungen

1. Lesung (Ez 34,11-16)

Antwortpsalm

T: Ps 32,1,2
M: Josef Seuffert (*1926)

Der Herr ist mein Hirt; er führt mich an Was-ser des
Le - bens.

Verse: Ps 23,1-3.4.5.6

2. Lesung (Röm 5,5b-11)

Halleluja

T: Liturgie
M: Unbekannt (mdl. überliefert)

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le -
lu - ja. A - men. Hal - le - lu - ja.

Chorsatz: Klaus Wallrath (*1959)

Evangelium (Lk 15,3-7)

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Der Regens des Erzbischöflichen Priesterseminars in Köln, Prälat Hans-Josef Radermacher, der Regens des Erzbischöflichen Missionarischen Priesterseminars Redemptoris Mater Köln, Msgr. Salvador Pane Domínguez, und Abt Bernhard M. Alter OSB rufen die Kandidaten einzeln auf. Diese treten vor den Bischof, antworten und verneigen sich vor ihm.

Regens: Ich bitte die Kandidaten für die Priesterweihe vor den Bischof zu treten.

Kandidaten: Ich bin bereit.

Dr. Christian Jasper

St. Johannes, Oelde

Robert Knežević

St. Peter und Paul, Siegen

Henrik Land

St. Gertrud, Düsseldorf-Eller

Tobias S. Menke

St. Marien, Wachtberg

Br. Josef San Torcuato OSB

Benediktiner-Abtei Dormitio B.M.V., Jerusalem

Alvaro Tuj Oreno

San Pedro Nolasco (Guatemala)

Tomasz Wojciechowski

St. Johannes Don Bosco, Sokołów Podlaski (Polen)

Regens: Hochwürdiger Vater, die heilige Kirche bittet dich,
diese unsere Brüder zu Priestern zu weihen.

Bischof: Weißt du, ob sie würdig sind?

Regens: Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt;
ich bezeuge, dass sie für würdig gehalten werden.

Bischof: Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus,
des Erlösers, erwählen wir diese unsere Brüder zu Priestern.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Homilie

*In einer kurzen Stille sind wir eingeladen, über das Wort Gottes und seine
Auslegung durch den Bischof nachzudenken.*

Anrufung des Heiligen Geistes

In den Tagen vor Pfingsten waren die Jünger mit Maria, den Frauen und Brüdern versammelt, um das Kommen des Heiligen Geistes zu erbitten, der ihnen von Jesus verheißen war. So bitten auch wir jetzt um die Gegenwart des Geistes Gottes, denn durch ihn ist die Kirche lebendig. Er öffne unsere Sinne und unser Herz für das, was in dieser Stunde geschieht.

Hymnus

Vorstrophe

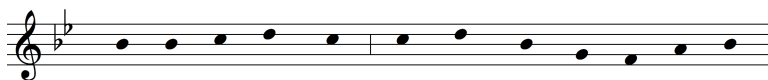
Jacques Berthier (1923-1994)

Veni Sancte Spiritus

T: nach "Veni, creator Spiritus", Hrabanus Maurus (+856) zugeschrieben,
U: Friedrich Dörr [1969] 1972,
M: Kempton um 1000 / Wittenberg 1542 / Mainz 1947



- Schola* 1. Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft, er - fül - le
Alle 2. Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt, du Bei - stand,
Schola 3. Dich sen - det Got - tes All - macht aus im Feu - er



1. uns mit dei - ner Kraft. Dein Schöp - fer - wort rief uns zum
2. den der Va - ter schenkt; aus dir strömt Le - ben, Licht und
3. und in Stur - mes Braus; du öff - nest uns den stum - men



1. Sein: Nun hauch uns Got - tes O - dem ein. 6. A - men.
2. Glut, du gibst uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3. Mund und machst der Welt die Wahr - heit kund.

- Alle* 4. Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz durch -
glüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in deiner Kraft
das Gute tut.

- Schola* 5. Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen Frieden
allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil uns nicht
schaden kann.

- Alle* 6. Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den Sohn,
verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt / und uns
das Leben Gottes bringt. Amen.

Versprechen der Weiehekandidaten

Jesus Christus hat sich als Erster endgültig und unwiderruflich an uns gebunden. Mit den folgenden Versprechen binden sich die Weiehekandidaten an ihn, nach dessen Vorbild sie leben möchten. So gewinnen die Verkündigung des Evangeliums und der Dienst für die Menschen ihre innere Kraft.

Bischof: Liebe Brüder!

Bevor ihr die Priesterweihe empfangt, sollt ihr vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass ihr diesen Dienst auf euch nehmen und euer Leben lang erfüllen wollt. So frage ich euch:

Seid ihr bereit, das Priesteramt als zuverlässige Mitarbeiter des Bischofs auszuüben und so unter der Führung des Heiligen Geistes die Gemeinde des Herrn umsichtig zu leiten?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, in der Verkündigung des Evangeliums und in der Darlegung des katholischen Glaubens den Dienst am Wort Gottes treu und gewissenhaft zu erfüllen?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, die Mysterien Christi, besonders die Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung, gemäß der kirchlichen Überlieferung zum Lobe Gottes und zum Heil seines Volkes in gläubiger Ehrfurcht zu feiern?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, zusammen mit dem Bischof im Gebet, das uns aufgetragen ist, Gottes Erbarmen für die euch anvertraute Gemeinde zu erleben?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit, den Armen und Kranken beizustehen und den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen?

Kandidaten: Ich bin bereit.



Bischof: Christus, unser Hoherpriester, hat sich um unseretwillen dem Vater dargebracht. Seid ihr bereit, euch Christus, dem Herrn, von Tag zu Tag enger zu verbinden und so zum Heil der Menschen für Gott zu leben?

Kandidaten: Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Nun tritt jeder einzelne Kandidat vor den Bischof, kniet nieder und legt seine gefalteten Hände in die des Bischofs. Dieses Zeichen drückt aus, dass er sich seinem Bischof zur Verfügung stellt und dass der Bischof sich verpflichtet, für ihn zu sorgen.

Bischof: Versprichst du mir und meinen Nachfolgern Ehrfurcht und Gehorsam?

Kandidaten: Ich verspreche es.

Bischof: Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

Allerheiligenlitanei

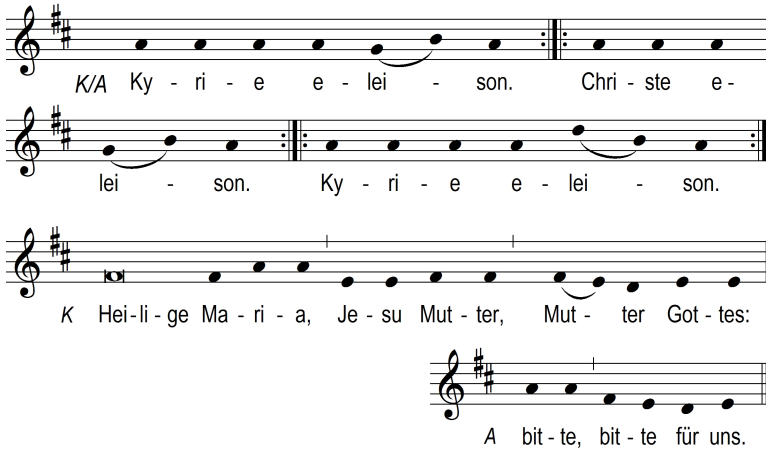
Die Kirche ist die Gemeinschaft all derer, die den Weg des Glaubens bereits gegangen sind und deren Leben in Gott vollendet ist, sowie all derer, die sich noch auf diesem Weg befinden.

Die Kandidaten legen sich ausgestreckt auf den Boden. Mit dieser Geste zeigen sie, dass sie sich ganz Gottes Willen anvertrauen. Sie bezeugen damit, dass sie aus sich selbst schwach und hilfsbedürftig sind und ihre Stärke und Kraft allein von Gott empfangen, der sie aufrichtet.

Dabei rufen wir alle nach der helfenden Gemeinschaft der Kirche, erbitten die Fürsprache der Engel und Heiligen sowie das Gebet derer, die mit uns den Glauben teilen.

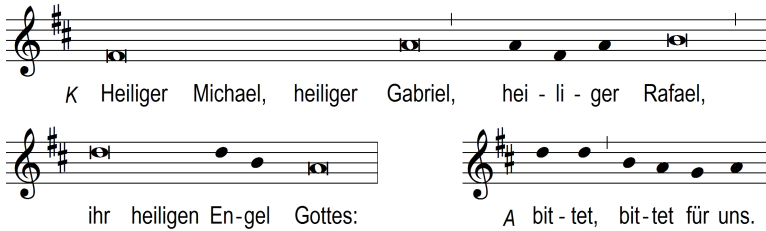
Bischof: Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:
Er schenke seinen Dienern, die er zu Priestern erwählt hat,
Gnade und reichen Segen.

Regens: Beuget die Knie!



K/A Ky - ri - e e - lei - son. Chri - ste e -
lei - son. Ky - ri - e e - lei - son.

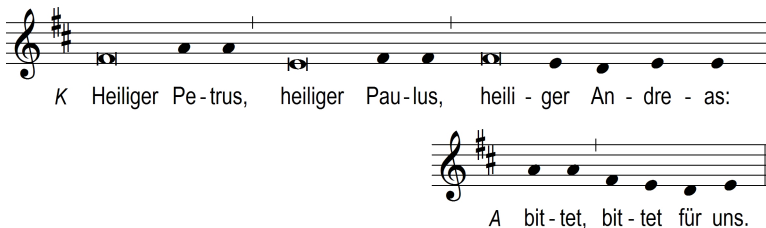
K Hei-li - ge Ma - ri - a, Je - su Mut - ter, Mut - ter Got - tes:
A bit - te, bit - te für uns.



K Heiliger Michael, heiliger Gabriel, hei - li - ger Rafael,
ihr heiligen En-gel Gottes: A bit - tet, bit - tet für uns.

Hl. Tobias, hl. Johannes d. Täufer, ihr hlg. Patriarchen u. Propheten
Hl. Dominikus Savio, hl. Josef, ihr heiligen drei Könige

Apostel des Herrn, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes



K Heiliger Pe - trus, heiliger Pau - lus, heili - ger An - dre - as:
A bit - tet, bit - tet für uns.

Hl. Johannes, hl. Jakobus (d. Ä.), hl. Matthias
Hl. Thomas, hl. Maria Magdalena, ihr hlg. Apostel und Evangelisten



Märtyrer aller Zeiten, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes



K Heiliger Stephanus, heiliger Ig-natius, heiliger Lau- rentius:



A bit - tet, bit - tet für uns.

Hlg. Perpetua und Felizitas, hl. Agnes, hl. Gereon
Hl. Ursula, hl. Christian, hl. Johannes Nepomuk
Hl. Thomas Morus, hl. Teresa Benedicta a cruce, ihr hlg. Märtyrer

Päpste und Bischöfe, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes



K Heiliger Ma-ter - nus, heiliger Mar-ti-nus, ihr heiligen Pöp-ste und Bi-schö-fe

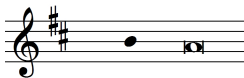


A bit - tet, bit - tet für uns.

Priester und Diakone, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes



K Heiliger Philipp Neri, seliger A - dolph Kolping, ihr heiligen Priester



und Diakone:



A bit - tet, bit - tet für uns.

Lehrer der Kirche, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes



K Heiliger Gre - go - ri - us, heiliger Augus - ti - nus, heiliger Ba - si - li - us:



A bit - tet, bit - tet für uns.

Hl. Albertus Magnus, hl. Katharina von Siena, hl. Theresia v. Avila
Hl. Petrus Canisius, hl. Franz von Sales, ihr hlg. Bekenner

Jungfrauen und Mönche, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes

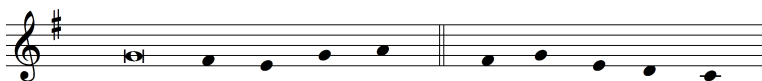


K Heiliger Benedikt, hei - li - ge Ger - trud, hei - li - ger Ro - bert:



A bit - tet, bit - tet für uns.

Hl. Dominikus, hl. Franziskus, hl. Franz Xaver
Hl. Peter v. Betancurt, hl. Johannes Maria Vianney,
hl. Therese v. Lisieux
Sel. Johannes Duns Scotus, sel. Märtyrer v. Algerien,
alle Heiligen Gottes



K Jesus, sei uns gnä - dig; A Herr, be - frei - e uns.

Von allem Bösen
Von aller Sünde
Von der ewigen Verdammnis
Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben
Durch dein Sterben und dein Auferstehn
Durch die Sendung des Heiligen Geistes





Schütze deine heilige Kirche und leite sie
 Erleuchte unseren Papst Franziskus, unseren Erzbischof Rainer,
 und alle Hirten der Kirche
 Erfülle alle Glieder der Kirche mit der Kraft des Heiligen Geistes

Bischof: Segne deine Diener, die du zu Priestern erwählt hast
 Segne und heilige deine Diener, die du erwählt hast
 Segne, heilige und weihe deine Diener, die du erwählt hast

Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit
 Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen
 Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
 Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes



Bischof: Erhöre uns, Herr unser Gott:
 Erfülle diese deine Diener mit dem Heiligen Geist;
 gib ihnen deine Gnade und die Vollmacht des Priestertums
 und bewahre ihnen stets den Reichtum deiner Liebe.
 Darum bitten wir durch Christus,
 unseren Herrn.

Alle: Amen.

Regens: Erhebet Euch!

Handauflegung

Nach dem Vorbild des Neuen Testaments wird die Weihe durch die Handauflegung und das Gebet des Bischofs gespendet.

Der Bischof legt jedem Weihekandidaten die Hände auf. Unter diesem Zeichen kommt der Heilige Geist auf die Weihekandidaten herab und befähigt sie zu ihrem Dienst als Priester. Ein stilles Zeichen, in dem Gottes Wirken geschieht.

Wir bitten während der Handauflegung um Ihr stilles Gebet!

Alle anwesenden Priester legen nun ebenfalls die Hände auf. Dieses Zeichen macht deutlich, dass mit der Priesterweihe auch die Aufnahme in das Presbyterium, die Gemeinschaft der Priester des Erzbistums mit dem Bischof und untereinander, verbunden ist.

während der Handauflegung

Raymund Weber (*1939) / Christoph Seeger (*1968)

Dein Geist erfülle unsern Geist

John Rutter (*1945)

The Peace of God

Charles-Marie Widor (1844-1937)

Praeludium Circulare aus *Symphonie Nr. 2 D-Dur, op. 13*

Weihegebet

Bischof: Wir preisen dich, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, und rufen deinen Namen an: Steh uns bei, du Ursprung aller menschlichen Würde, du Quell aller Gnaden.

Alles, was du geschaffen hast, gedeiht allein durch dich und bleibt durch dein Wirken erhalten. Um dir ein priesterliches Volk zu bereiten, erwählst du in der Kraft des Heiligen Geistes Diener deines Sohnes Jesus Christus und ordnest ihren Dienst in den geistlichen Ämtern.



Im Alten Bund schon hast du Ämter und Dienste in heiligen Zeichen entfaltet: Mose und Aaron hast du bestellt, dein Volk zu leiten und zu heiligen. Zu ihrer Hilfe beim gemeinsamen Werk hast du Männer eines weiteren Dienstes und Amtes berufen.

Auf dem Zug durch die Wüste hast du den siebenzig Ältesten vom Geist des Mose mitgeteilt, so dass er dein Volk mit ihrer Hilfe leichter zu führen vermochte. Den Söhnen Aarons hast du Anteil gegeben am hohen Amt ihres Vaters, damit die Zahl der Priester des Alten Bundes genüge für die Opfer im heiligen Zelt, die nur Schatten und Vorausbild waren des kommenden Heiles.

In der Fülle der Zeit hast du, heiliger Vater, deinen Sohn in die Welt gesandt, Jesus, deinen Apostel und Hohenpriester, zu dem wir uns alle bekennen. Er hat sich dir dargebracht im Heiligen Geist als makellostes Opfer. Seine Apostel hat er durch die Wahrheit geheiligt und ihnen Anteil geschenkt an seiner eigenen Sendung. Ihnen hast du Gefährten zugesellt, die auf dem ganzen Erdkreis das Werk deines Heiles verkünden und vollziehen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott, schenke auch uns Bischöfen solche Gefährten und Helfer, deren wir bedürfen in unserem apostolischen und priesterlichen Dienste.

Allmächtiger Vater, wir bitten dich, gib diesen deinen Dienern die Würde des Priestertums. Erneuere in ihnen den Geist der Heiligkeit. Das Amt, das sie aus deiner Hand, o Gott, empfangen, die Teilhabe am Priesterdienst, sei ihr Anteil für immer. So sei ihr Leben für alle Vorbild und Richtschnur.

Uns Bischöfen seien sie zuverlässige Helfer. In der Gnade des Heiligen Geistes bringe das Wort der Frohen Botschaft durch ihre Verkündigung reiche Frucht in den Herzen der Menschen, und es gelange bis an die Enden der Erde.

Mit uns seien sie treue Verwalter deiner heiligen Mysterien: So wird dein Volk durch das Bad der Wiedergeburt erneuert, so wird es genährt an deinem Altar; so werden die Sünder versöhnt, so werden die Kranken gesalbt zu ihrer Heilung.

Mit uns Bischöfen vereint, erlehen diese Priester, Herr, dein Erbarmen für die ihnen anvertrauten Gemeinden und für alle Menschen auf Erden.

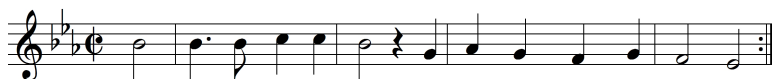
So werden die vielen Völker in Christus vereint; sie wachsen zusammen zu einem einzigen Volk und werden vollendet in deinem ewigen Reiche.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Danksagung

T: Martin Rinckart 1636
M: nach Johann Crüger [1647] 1653



1. Nun dan- ket al- le Gott mit Her-zen, Mund und Hän-den,
der gro- ße Din-ge tut an uns und al- len En- den,



der uns von Mut-ter - leib und Kin-des-bei-nen an

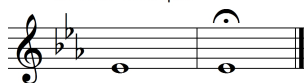


un - zäh- lig viel zu - gut bis hie-her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer
fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner
Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / er-
lösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne /
und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthronen, /
ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist
und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

nach der 3. Strophe



A - men.

Chorsatz: John Rutter



Ausdeutende Zeichen

Die folgenden Zeichen deuten das Geschehen der Weihe und bringen den Dienst zum Ausdruck, den die Neugeweihten übernehmen:

- *die Bekleidung mit der Stola und dem Messgewand,*
- *die Salbung der Hände mit Chrisam*
- *die Überreichung von Brot und Wein und der Friedensgruß.*

Anlegen der priesterlichen Gewänder

Die Priester vergegenwärtigen Christus und handeln in seiner Person. Die Neugeweihten werden durch die Heimatpfarrer mit Stola und Messgewand bekleidet, Zeichen für ihre tiefe Verbundenheit mit Christus, der Quelle und dem Mittelpunkt ihres Dienstes.

Salbung der Hände

Die Neugeweihten gehen nun einzeln zum Bischof, der ihnen die Hände mit Chrisam salbt. Die Salbung macht die besondere Beziehung des Priesters zu Christus deutlich, der nach den Worten der Heiligen Schrift der 'Gesalbte des Vaters' ist. Christus will durch seine Priester wirken. Ihre Hände sollen Gottes Gnade weitergeben und Segen spenden.

Bischof: Unser Herr Jesus Christus,
den der Vater mit dem Heiligen Geist
und mit Kraft gesalbt hat, behüte dich.
Er stärke dich in deinem Dienst,
das Volk Gottes zu heiligen
und Gott das Opfer darzubringen.

Überreichung von Brot und Wein / Friedensgruß

In der Feier der Eucharistie wird Jesus Christus selbst in den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig. 'Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit': Dies ist der unersetzbare Auftrag jedes Priesters für das Volk Gottes, den er feiert, darstellt und im Leben verwirklichen soll.

Als Zeichen der Verbundenheit wünscht der Bischof den Neupriestern den Frieden Christi.

Bischof: Empfange die Gaben des Volkes für die Feier des Opfers.

Bedenke, was du tust,
ahme nach, was du vollziehst,
und stelle dein Leben
unter das Geheimnis des Kreuzes.

Der Friede sei mit dir.

Neupriester: Und mit deinem Geiste.

Anschließend tauschen die Neugeweihten mit den in der Priesterausbildung Verantwortlichen und den Pfarrern der Gemeinden, in denen sie bisher tätig waren und in die sie nun für ein weiteres Jahr zurückkehren werden, den Friedensgruß.

Credo

T: Liturgie
M: Alan Wilson 2010

Kv Cre - do in u - num De - um.

Cre - do in u - num De - um.

Verse von der Schola gesungen



Kollekte für die Priesterausbildung im Nahen Osten

Auf Wunsch der Weiehekandidaten soll die Kollekte der Priesterausbildung im Nahen Osten und Ostafrika zugutekommen. Seit Jahrhunderten leiden Christen in dieser Region, wo sie eine kleine Minderheit bilden, unter Verfolgung und Bedrängnis. Dabei handelt es sich nicht nur um materielle Notlagen, sondern auch um einen verheerenden Mangel an Priestern und Seelsorgern, die unseren Schwestern und Brüdern in dieser Situation, besonders in den Kriegsgebieten, zur Seite stehen.

In Anbetracht dessen wurde 1999 im Libanon das internationale Priesterseminar Redemptoris Mater errichtet, das Priester für die gesamte Region in den unterschiedlichen Sprachen und Riten ausbildet. Bereits 21 Priester wurden geweiht, die heute Christen in Ländern wie dem Libanon, Ägypten, Sudan oder Kuwait betreuen, weitere 17 Seminaristen aus zehn Ländern bereiten sich auf ihren Dienst vor. Da die bisherige Unterkunft ein Provisorium war und nun Platzmangel herrscht, soll ein neues Gebäude errichtet werden.

Dieses Projekt wollen wir mit der heutigen Kollekte unterstützen und bitten deshalb um Ihre Hilfe für unsere verfolgten Schwestern und Brüder. Vergelt's Gott!

zur Gabenbereitung

T+M: Daniel Schutte



Frauenstimmen 1 I, the Lord of sea and sky, I have heard my
Männerstimmen 2 I, the Lord of snow and rain, I have borne my
Alle 3 I, the Lord of wind and flame, I will tend the



1 peo - ple cry. All who dwell in dark and sin,
 2 peo - ple's pain. I have wept for love of them.
 3 poor and lame. I will set a feast for them.



1 my hand will save. I, who made the
 2 They turn a - way. I will break their
 3 My hand will save. Fi - nest bread I



1 stars of night. I will make their dark-ness brighth.
 2 hearts of stone, give them hearts for love a - lone.
 3 will pro - vide till their hearts be sat - is - fied.



1 Who will bear my light to them? Whom shall I send?
 2 I will speak my word to them. Whom shall I send?
 3 I will give my life to them. Whom shall I send?



Kv Here I am, Lord. ___ Is it I, Lord? ___ I have heard You



call - ing in the night. ___ I will go, Lord, ___ if you



lead me. ___ I will hold Your peo - ple in my heart.

Sanctus

T: Liturgie
M: Pamela König 2009

Chor San-ctus, san-ctus, san-ctus Do-mi-nus,
san-ctus, san-ctus De-us Sa-ba-oth.

Alle Hei-lig, hei-lig, hei-lig Gott, Herr al-ler

Mäch-te und Ge-wal-ten. Er-füllt sind Him-mel und


Er-de von dei-ner Herr-lich-keit. Ho-

san-na, ho-san-na, ho-san-na in der

Hö-he. Ho-san-na, ho-san-na, ho-

san-na in der Hö-he. Hoch-ge-lobt sei,

der da kommt im Na-men des Her-ren. Ho-

Von  bis Ende

Chorsatz: Pamela König

zum Abschluss des Hochgebets

T: Liturgie
M: Marty Heugen 1984

A - men, a - men, a - men.

A - men, a - men, a - men.

The image shows two staves of musical notation in 4/4 time, key of B-flat major. The first staff contains the melody for the first line of the text, and the second staff contains the melody for the second line. The lyrics are 'A - men, a - men, a - men.' repeated twice.

Agnus Dei

Christoph Seeger (*1968)

Lamm Gottes

zur Kommunionausteilung

Raymund Weber (*1939) / Christoph Seeger (*1968)

Herz Jesu für die Armen

Flor Peeters (1903-1986)

Aria op. 51

zur Danksagung

T: nach Joh 8,12
M: GGB 2009

Kv Ich bin das Licht der Welt; wer mir nach - folgt,
hat das Licht des Le - bens.

1. Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
 2. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!
 3. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.
 4. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.
 5. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
 6. er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.
 7. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehn.
 8. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,
 9. das er unseren Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
 10. Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
 11. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Segen des Bischofs

Bischof: Der Herr sei mit euch.

Alle: Und mit deinem Geiste.

Bischof: Der Name des Herrn sei gepriesen.

Alle: Von nun an bis in Ewigkeit.

Bischof: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Bischof: Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Diakon: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

T: Ignaz Franz 1768 nach dem "Te Deum" [4.Jh.] / AÖL 1973 / 1978
M: Wien um 1776 / Leipzig 1819 / Heinrich Bone 1852



1. Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich, Herr, wir
Vor dir neigt die Er-de sich und be-
prei-sen dei-ne Stär-ke. Wie du warst vor
wun-dert dei-ne Wer-ke.
al-ler Zeit, so bleibst du in E-wig-keit.

2. Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an, / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh': / "Heilig, heilig, heilig" zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

Chorsatz: Sven Dierke

zum Auszug

Percy Fletcher (1879-1932)
Festival Toccata

Musikalische Gestaltung:

Sänger/innen der Gemeinde Hl. Familie, Düsseldorf-Stockum:

Kantorei Hl. Familie

Caminando

Kinderchor Hl. Familie

Leitung: Christoph Seeger

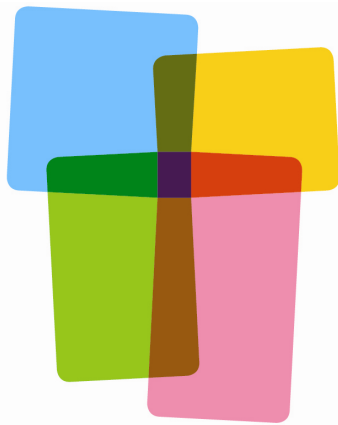
Sänger/innen des Seelsorgebereichs Düsseldorfer Rheinbogen

Leitung: Pamela König und Sven Dierke

**Schola des Collegium Albertinum und des
Priesterseminars Redemptoris Mater Bonn**

Leitung: Kantor Thomas Höfling

Orgel: Kantor Matthias Haarmann



berufen
erzbistum köln